

Inhalt

Vorbemerkung	7
Vorwort	9
Einleitung	13
1. U-Boote gegen Kriegsschiffe. August 1914 bis Februar 1915	20
Kriegsausbruch (S. 20) – Auf Suche nach der Großen Flotte (S. 23) – Überfall auf die Deutsche Bucht am 28. August. U-Boote erneut im Sicherungsdienst (S. 35) – Versenkung des Kreuzers „Pathfinder“ (S. 41) – Standort des Führers der U-Boote (S. 44) – Versenkung von „Aboukir“, „Cressy“ und „Hogue“ durch U 9 (S. 52) – U 18 im Englischen Kanal (S. 58) – Der Englische Kanal (S. 61) – Der große Truppentransport aus Kanada (S. 63) – Kampf an der Küste von Flandern, Versenkung von „Hermes“ und „Niger“ (S. 69) – Sonstige Unternehmungen im Herbst 1914 (S. 88) – Wieder auf Suche nach der Großen Flotte, Versenkung des „Hawke“ durch U 9 (S. 92) – Unternehmungen nach den Orkney- und Shetland-Inseln (S. 102) – U 18 in Scapa Flow, Verlust von U 18 (S. 110) – Beschießung von Scarborough und Hartlepool (S. 119) – Versenkung der „Formidable“ (S. 121) – Unternehmungen gegen Truppentransporte (S. 128) – Die Gemeinschaft der U-Boot-Angehörigen (S. 133)	
2. Der U-Boot-Krieg gegen die Seeversorgung Englands. (Im folgenden kurz „U-Boot-Krieg“ genannt)	136
Erster Antrag des Führers der U-Boote (S. 145) – Die englische Gefahr (S. 149) – Rechtslage (S. 152) – Verhandlungen (S. 160) – Stimmen des feindlichen Auslandes (S. 163) – Vorgehen des Admirals v. Pohl Januar 1915 (S. 166) – Kein Eingriff in die Hoheitsrechte der Neutralen (S. 179) – Entscheidung des Reichskanzlers vom 2. Februar 1915 (S. 180) – Die deutsche Kriegsgebietserklärung (S. 185) – Der Einspruch der Vereinigten Staaten von Amerika (S. 193) – Befehl über Schonung neutraler Schiffe, die schwarzen Tage des U-Boot-Krieges (S. 202) – Erklärung von Admiral Bachmann (S. 205)	

3. Die Neutralen	210
Die Vereinigten Staaten von Amerika (S. 210) – Die anderen Neutralen (S. 241)	
4. Zeitpunkt des Beginns des U-Boot-Krieges	244
5. Einleitung des U-Boot-Krieges 1915	254
Ausrüstung der U-Boote mit Geschützen (S. 256) – Flandern als Stützpunkt (S. 260) – Erfahrungen der ersten 2 Monate (S. 262) – Mißbrauch neutraler Flaggen durch englische Schiffe (S. 270) – Erste Nachrichten über U-Boot-Fallen, Q-ships (S. 272) – Verlust von U 29 mit Weddigen (S. 273) – Vermeidung der Fahrt durch den Englischen Kanal (S. 276) – Der Fall „Katwyk“ (S. 286) – Vorgehen gegen Truppentransporter Mai 1915 (S. 290)	
6. „Lusitania“	296
Erste Anregung für einen U-Boot-Krieg nach den Regeln der Preisordnung (S. 316)	
7. Der U-Boot-Krieg Juni bis September 1915	322
Der Arabic-Fall (S. 328) – Die U-Boot-Falle Baralong (S. 332) – Auf dem Wege zum Eismeer (S. 334) – Rückblick auf Sommer 1915 (S. 339)	
8. Der Winter 1915/16	343
Anregung des Chefs des Generalstabes zum uneingeschränkten U-Boot-Krieg (S. 344) – Großadmiral v. Tirpitz verabschiedet (S. 349) – U-Boot-Krieg gegen bewaffnete Dampfer März/April 1916 (S. 355) – Fahrt des Führers der U-Boote mit U 67 durch das Kriegsgebiet (S. 360) – Der Sussex-Fall (S. 363) – Vorgehen gegen Truppentransporte (S. 369)	
9. Bei der Hochseeflotte im Sommer 1916	372
Skagerrak (S. 374) – Die U-Boote nach der Skagerrakschlacht (S. 397) – Das Flottenunternehmen am 18./19. August 1916 (S. 402)	
10. Im Eismeer und in Nordamerika	419
U 53 in Nordamerika (S. 423)	
11. Der U-Boot-Krieg nach der Preisordnung Oktober 1916 bis Januar 1917	433
Ergebnisse des U-Boot-Krieges nach Preisordnung (S. 436) – Zusammenstellung von Befehlen (S. 440)	
12. Der uneingeschränkte U-Boot-Krieg	443
Beginn des uneingeschränkten U-Boot-Krieges (S. 454) – Ablösung von der Stellung als Führer der U-Boote (S. 462)	
Schluß	463

